



Editionen über den spanischen Freiheitskampf

Neu- und Nachauflagen aus dem Militärverlag der DDR

Dem 50. Jahrestag des national-revolutionären Krieges in Spanien und der Formierung der Internationalen Brigaden sind im Militärverlag der DDR Editionen gewidmet. In der Reihe „Militärgeschichtliche Skizzen“ erschien der Titel „Krieg in Spanien 1936 bis 1939“ von Oberst Prof. Dr. habil. Horst Kühne über den heldenhaften Freiheitskampf und seine weltweite Unterstützung. Die Texte werden durch Wort- und Bilddokumente bereichert, darunter Karten von Schlachten bei Guadalajara, Brunete und an anderen Fronten, Plakate und Gemälde der internationalen Solidarität sowie Fahnen und Ausweise. Der Autor schildert den Kampf Tausender deutscher Antifaschisten in den Reihen der Internationalen Brigaden sowie die Verwirklichung ihres Verwechslungs beim Aufbau der bewaffneten Organe der DDR.

Aus gleichem Anlaß gibt es im Militärverlag weitere Auflagen bisher erschienener Titel. Dazu gehören „Brigada Internacional“ mit Erlebnisberichten ehemaliger deutscher Spanienkämpfer, „Mannheim - Madrid - Moskau“ des 1985 verstorbenen ehemaligen Kriegskommissars im Hans-Beimler-Bataillon und langjährigen Verteidigungsministers der DDR, Armeegeneral Heinz Hoffmann, sowie „Spanisches Tagebuch“ von Michail Kolzow.

Der Kampf der Internationalen Brigaden, der einen Schwerpunkt in der Traditionsglieder der Nationalen Volksarmee bildet, nimmt einen würdigen Platz im Editionsprogramm des Militärverlages der DDR ein. Eine der ersten Publikationen des Verlages war die Arbeit von Gustav Sainda „Die XI. Brigade“. Einen Höhepunkt stellte der Bilder, Dokumente und Erinnerungen verarbeitende Band, „Pasaremos. Deutsche Antifaschisten im national-revolutionären Krieg des spanischen Volkes“ dar.

Neben den Erinnerungen deutscher Interbrigadisten stehen in der Memoirenreihe des Verlages die Arbeiten führender spanischer Kommunisten und Militärs. Als Beispiel sei Enrique Lister „Unser Krieg“ und Ignacio Cisneros „Kurswechsel“ genannt. Der Krieg in Spanien und der heroische Einsatz der Freiwilligen aus aller Welt ist auch Thema vieler Romane, Erzählungen und Tatsachenberichte, die im Militärverlag der DDR erschienen sind.

(ADN)

BOLLERBOCK - Roman von Martin Viertel. Verlag Neues Leben. Die angehende Journalistin Katrin Braunschweig macht sich auf die Suche nach dem Bergmännchen Bollerbock, über den ihr Großvater in den 50er Jahren geschrieben hatte. Bollerbock findet sie nicht so leicht, dafür aber undurchsichtige Mienen, sonderbare Reaktionen.

WELTGEREIST UND VIELERFAHREN - Reisebilder von Bucher bis Lindau. Hinstorff Verlag. Auch wenn geläufige Autorennamen in diesem Band fehlen, dessen Beiträge von Journalisten oder ambitionierten Weltreisenden stammen, so gibt er doch bedenkenswerte Einblicke in das literarische Leben und das Weltbild des 19. Jahrhunderts.

AD LIBITUM - SAMMLUNG ZERSTREUUNG - Verlag Volk und Welt. Die ersten beiden Sammelbände mit Werken ausländischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts liegen jetzt vor. Sie enthalten Texte u. a. von Jorge Amado, Umberto Eco, Danilo Gnanin, Wladimir Makarin und Konstantin Wecker.

BESICHTIGUNG EINER WINDMÜHLE - Geschichten von Bernd Maywald. Eulenspiegel Verlag. Eine ganze Menne heiterer Begebenheiten hat der Autor bei seiner Besichtigung erfahren und für viele Leser aufgeschrieben.

Sehenswerte Ausstellungen der Galerie im Hörsaalbau

Programm wird mit einer Exposition mit Werken des Malers Heinz-Eberhard Strüning heute eröffnet

Mit einer Gedächtnisausstellung für den Leipziger Maler Heinz-Eberhard Strüning, der kurz vor seinem 90. Geburtstag verstorben ist, beginnt heute das neue Ausstellungsprogramm in der Galerie im Hörsaalbau der KMU. Die Verkaufswahl umfaßt vornehmlich Pastelle und Aquarelle. Ebenfalls Aquarelle sind dann neben Zeichnungen und Druckgrafik in der nächsten Ausstellung ab Mitte November zu sehen. Es sind Arbeiten von Erich Weber, Dozent am Fachbereich Kunstszene unserer Universität.

Exponate ganz anderer Art präsentiert die erste Ausstellung im Jahre 1987, die von der zentralen Sektionsleitung Formgestaltung/Kunsthandwerk des Zentralvorstandes des VVB der DDR gemeinsam mit dem Rat des Bezirks Leipzig und der Karl-Marx-Universität ausgerichtet wird. Unter dem Titel „Handarbeiten/Werkkunst“ werden kunsthandwerkliche Produkte aus Leder und Papier wie zum Beispiel Bucheinbände, Schatullen, Mappen und Reliefs vorgestellt. Ne-

ben Arbeiten aus der Dorfner Werkstatt Weimar sind im Januar und Februar 1987 Bucheinbände u. a. von Ingrid Schultheiß (Leipzig), Lederreliefs von Günter Morek (Leipzig), Einbände und Beispiele der Restaurierung von Werner Kießig (Berlin) zu betrachten.

Ab Mitte Juni 1987 kann eine Kollektivausstellung von Kollegen des Fachbereiches Kunstszene der KMU besichtigt werden. Es folgt ab Ende September der Keramikünstler Horst Skorpupa mit keramischer Malerei und Grafik. Letztere wird erstmals umfassend gezeigt. Das Jahresende 1987 ist Gerd Thielemann vorbehalten. Der Leiter der Abteilung Vorstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst wird Landschaften verschiedener Regionen und Länder vorstellen.

Alle Expositionen sind mit Galeriegesprächen verbunden. Bis auf eine Ausnahme erscheint außerdem jeweils ein Katalog. Darüber hinaus veröffentlicht die Universitätszeitung ausführliche Besprechungen. M. H. STARS

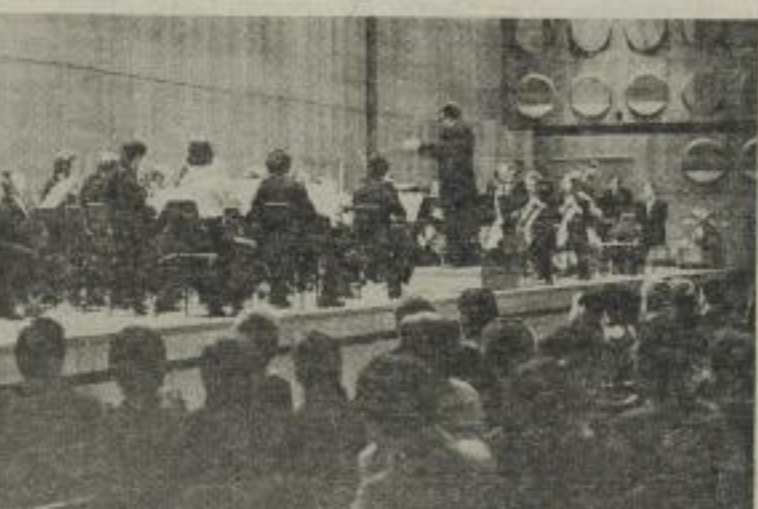
Ein gewichtiges Stück Arbeit für neue Spielzeit geleistet

„Fürnbergs“ absolvierten Probenlager in Seeburg

In vier Spielgruppen arbeiten die Mitglieder des Poetischen Theaters „Louis Fürnberg“ unter Anleitung von Christina Haborst, Heinz Drewniosk, Uwe Saeger, Frieder Venus im Hinblick auf die weitere Spielplangestaltung. Man diskutiert Tendenzen aktueller Dramatik. In Seeburg begannen die Wiederaufnahmeprobe zur Absicherung der nächsten Vorstellungen. Es entstanden Anregungen und Ausgangspunkte für die inszenatorische Tätigkeit im Herbst. Parallel zur Arbeit des Schauspielensembles setzte die Pantomimengruppe ihren Probenprozess in Leipzig fort. Sie inszeniert gegenwärtig „Die Kaiserin von Neufundland“ von Frank Wedekind. Die Premiere wird im November sein.

ANNETT SEIFERT

Am Sonntag: 1. Akademisches Konzert 1986/87



(UZ) Mit Georg Friedrich Händels „Feuerwerksmusik“ gibt das Akademische Orchester unserer Universität am kommenden Sonntag, 28. September, im Großen Saal des Gewandhauses den Auftakt zu den Akademischen Konzerten im Studienjahr 1986/87. Auf dem Programm des ersten Konzertabends stehen ferner das Konzert Nr. 1 C-Dur für Klavier und Orchester von Ludwig von Beethoven sowie dessen Fantasie c-Moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester.

Solist des Abends ist Prof. Dieter Zedlin, Klavier. Er singen die Chöre des Ensembles „Pawel Kartschagin“ und des Fachbereiches Musikerziehung der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften der KMU in der Einstudierung von Dieter Graubner und Dr. Michael Reuter. Die Gesamtleitung des Abends liegt in den Händen von MD Dr. Horst Förster. Foto: UZ-Archiv (Müller)



Veranstaltungen im Oktober

- Arbeiterjugendanrecht**
28. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal 18, „Die Lieder des kleinen Prinzen“ mit Kurt Demmler
- Künstlerisches Ensemble**
24. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, „Fuego en ritmo - Feuer und Rhythmus“, Lieder aus Bolivien und Nicaragua mit den Gruppen „Bolivia Masis“ und „Nicaragua“ des Ensembles „Solidarität“
- Schriftstellerlesung**
23. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal 12, Wulf Kirsten
- Filmzyklus**
16. Oktober, 17 Uhr, Filmkunsttheater Casino, „Erinnerung an eine Landschaft“, DDR 1963, Regie: Kurt Tetzlaff
26. Oktober, 16.30 Uhr, Filmkunsttheater Casino, „Der Mantel“, UdSSR 1960, Regie: Alexej Batalow
- Dienstags in der 19**
14. Oktober, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, Musikalische Akademie mit UMD Prof. Dr. Max Pummer, „Fernöstliche Impressionen mit Tomoko Sakurai“
- Akademisches Konzert**
29. Oktober, 20 Uhr, Gewandhaus, Großer Saal, Bläserkollegium Dresden, Leitung: Peter Ringel, u. a. Werke von Jadin, Weber, Hummel und Büttner.
- Poetisches Theater**
4., 5., 6., 26. und 27. Oktober, 19.30 Uhr, Ernst-Beyer-Haus, Thornton Wilder „Wir sind noch einmal davongekommen“
11., 13. und 28. Oktober, 20 Uhr, Ernst-Beyer-Haus, „Morgenrot! Klambund! Die Tage dünnern!“
18., 19. Oktober, 1. und 2. November, 19.30 Uhr, Ernst-Beyer-Haus, Helner Müller „Der Auftrag“
12. Oktober, 19.30 Uhr, Ernst-Beyer-



Neue Filme im Studiokino

„Die Zeit, die bleibt“ - Ein Dokumentarfilm über Konrad Wolf

Im März 1982 wurde Konrad Wolf während der Vorarbeiten zu seinem neuen Spielfilm „Die Troika“ plötzlich aus dem Leben gerissen. Ausgehend von Motiven dieses Stoffes, angeregt durch dessen Gedankenreichtum und Wehnlitigkeit erinnern Wolfgang Kohlhaase und Lew Hohmann in ihrem Essay „Die Zeit, die bleibt“ an ihren Freund „Koni“, den bedeutenden Künstler und Politiker, den klugen, mutigen und sensiblen Menschen. Das intime Porträt weitet sich zu einer Dokumentation eines aufregenden deutschen Schicksals in unserem Jahrhundert zu einer Reflexion über Krieg und Frieden, Internationalismus und Völkerverständigung.

„Die Zeit, die bleibt“, reich an Details und an Bezügen zur deutschen Geschichte dieses Jahrhunderts ist ein Essay darüber, wie ein Mensch versucht, das, was er unter Glück verstand, zum Credo seines Lebens werden zu lassen: „Das größte Glück“, so sagte Konrad Wolf einmal, „das ich mir vorstellen kann, ist, wenn man etwas für das Glück anderer getan hat. Glück ist nicht nur ein Glück, wenn man gesunde, reiche Beziehungen ausleben kann zu den Menschen, die im eigenen Leben wichtig sind, also der Mann, die Frau, die Kinder, die Freunde, die Genossen. Und glücklich fühlt man sich, wenn man an etwas mitwirken darf, das der ganzen Gesellschaft nützt. Mir geht es jedenfalls so. Das ist doch der Sinn menschlichen Lebens, tätig und schöpferisch, also nützlich zu sein.“

„Die Windrose“, eine spanisch-kubanisch-venezolanische Gemeinschaftsproduktion

Einheimische Militärs und von ihnen ins Land gerufene amerikanische „Berater“ suchen einen Mann mit Namen Jorge Agricola. Überall taucht dieser Mann auf. Viele haben ihn gesehen, doch keiner hat ihn verriet, denn er bringt Mut und Hoffnung in die Hüften der Armen, bringt die Verheißung der Freiheit und nützlichen Rat für den Kampf. Als man ihn fängt und er stirbt, gibt es längst viele wie ihn in den Ländern zwischen Feuerland und Amazonas. Im Bewußtsein ihrer uralten Kulturtradition, die besagt, daß die Götter die Menschen nicht sterben lassen, sondern nur verzaubern, werden sie weiterkämpfen.

Die brisante und aktuelle politische Idee des Films „Die Windrose“ in der Regie von Patricio Guzman wird in allegorischen Bildern vermittelt, die Raum lassen für Assoziationen mannigfaltiger Art, die aber auch die volle Aufmerksamkeit eines einfühlsamen Zuschauers beanspruchen.

Die Solidaritätsaktion geht weiter



(UZ) Die von der Kreisorganisation des Kulturbundes und des Fachbereichs Kunstszene der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften unserer Universität anlässlich der Tage der Wissenschaft und Kultur des Kulturbundes im Frühjahr dieses Jahres ins Leben gerufene Solidaritätsaktion geht weiter. Zu einem Preis von 10 Mark (Studenten 5 Mark) wird zu allen Veranstaltungen des Kulturbundes obige Originalgrafik von Gabriele Meyer-Dennowitz zum Kauf angeboten. Regro: Müller

Soll mit Leben und Werk eines Künstlers bekannt machen

Cremer-Ausstellung in der Deutschen Bücherei

Anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Fritz Cremer am 22. Oktober zeigt die Deutsche Bücherei in den zehn Vitrinen vor den Lesesälen eine Ausstellung aus ihren Beständen. Vorgestellt werden Schriften von und über den Bildhauer und Grafiker, vor allem viele Ausstellungskataloge, die sein Schaffen und Wirken zum Ausdruck bringen. Sein plastisches Werk, wie z. B. das Buchenwalddenkmal, wird anhand von Bildbüchern gezeigt. Sein vielfältiges graphisches Schaffen wird durch Reproduktionen von Aquarellen und Handzeichnungen, durch Radierungen und Lithographien sichtbar gemacht. Insbesondere sind die Bildhauerzeichnungen stark aus-

sagefähig und reizvoll. Auch seine Buchillustrationen zu Apitz „Nacht unter Wölfen“, Heimito von Doderers „Die Argonauten“ sowie „Mein Frieden“ und zu anderen illustrierten Werken sind ausgestellt.

Möge diese Ausstellung, die vom 30. September bis 31. Oktober 1986 zu sehen ist, vielen Besuchern der Deutschen Bücherei eine Anregung geben, damit sie sich mit dem reichhaltigen Schaffen sowie dem Leben und Werk des Künstlers intensiv beschäftigen. Mit dieser kleinen Ausstellung würdigt die Deutsche Bücherei einen großen Bildhauer und Grafiker unserer Republik. H. G.

Gespräch mit Künstler aus Mocambique

(UZ-Korr.) Ein Rundgespräch mit dem bekannten Maler und Grafiker Valente Malangatana aus Mocambique fand am 17. September an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften statt. Malangatana, der anlässlich seiner Werktausstellung, die bis 20. September im Leipziger Völkerkundemuseum zu sehen war, in der Messestadt weilte, gab Auskunft über seine Person, über Ziele und Bedingungen seines Schaffens und ver-

mittelte gleichzeitig einen Einblick in die Komplexität der kulturellen Entwicklungsprozesse in seinem Heimatland. Die Ausstellung zeigte in einer retrospektiven Übersicht rund 160 Arbeiten - Gemälde, Grafiken und Handzeichnungen aus den Jahren 1959 bis 1986, die anlässlich des 50. Geburtstages des Künstlers vom Nationalen Kunstmuseum Maputo zu einer Wanderausstellung zusammengestellt worden waren.

Am 15. November heißt es: Freie Fahrt für den Theaterzug zum Deutschen Theater Berlin

Am 15. November, 7 Uhr, startet vom Leipziger Hauptbahnhof aus der diesjährige Theaterzug der Karl-Marx-Universität nach Berlin. Das Deutsche Theater in der Hauptstadt ist das Ziel für die Theater-Enthusiasten unserer Alma mater. Dort erwartet sie eine Aufführung der Trilogie der Leidenschaft - I. Abend. In der Regie von Alexander Lang werden Euripides' „Medea“ und Goethes „Stella“ gezeigt. Es spielen Katja Paryla, Christian Grashof, Dieter Montag, Margit Bendokat, Gudrun Ritter, Roman Kaminski u. a.

Die Vorstellung im Theater in der Reinhardtstraße beginnt 14 Uhr. Der Preis für die Theaterkarten beträgt 2 bis 12 Mark. Die Fahrkarten kosten 23,60 Mark; Ermäßigung 16,60 Mark (einschl. D-Zug-Zuschlag). Die Rückfahrt ab Berlin erfolgt gegen 18 Uhr.

Schriftliche Kartenbestellungen sind zu richten an die HA Kultur, Ernst-Schneller-Str. 6. Der Verkauf der Karten findet am 29. und 30. Oktober von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie am 12. November von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr ebenfalls in der HA Kultur statt.



HA Kultur, Ernst-Schneller-Str. 6. Der Verkauf der Karten findet am 29. und 30. Oktober von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie am 12. November von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr ebenfalls in der HA Kultur statt.

- Haus, Peter Dehler „Ich sehe was, was du nicht siehst“
- A&A-Klub**
27. September, Eröffnungsdiskothek nach der Sommerpause
3. Oktober, 20 Uhr, Diskothek
7. Oktober, 10 Uhr, Frühchoppen mit Trickfilmen und Disko; 19.30 Uhr, Festtags-Diskothek
10. Oktober, 21 Uhr, P 20, Jazz-Fragment, Jazz-Rock aus Prag
17. Oktober, 20 Uhr, Gruppe „Justus“ (Blues), anschl. Diskothek
24. Oktober, 30 Uhr, Dirk Preuß (Liederhändler), anschl. Diskothek
29. Oktober, 19 Uhr, Filmtheater „Keine Zeit für Tränen - Der Fall Bachmeier“ (BRD)
31. Oktober, 21 Uhr, P 20, Gruppe „Fragment“ (Jazz-Rock), anschl. Diskothek
- Sonderveranstaltungen**
21. Oktober, 21 Uhr, „Kultur ist keine Kunst“ - die „academix“ zeigen ihr Programm. Vorverkauf am 15.10., 14 bis 16 Uhr in der HA Kultur, Ernst-Schneller-Str. 6, Zs. 11 keine Gruppenbestellungen möglich!
22. Oktober, 19.30 Uhr, Alte Börse, Konzert der Kammermusikgruppen der Sektion Physik und des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie mit Werken von Brahms und Liszt.
KB-Kreisorganisation
Die Kleine Galerie im Carl-Ludwig-Institut zeigt Arbeiten von Andreas Hegewald, Dresden. Galeriegespräch am 14. Oktober, 19.30 Uhr, Leitung: Volker Wenzel
Die IG Fotografie zeigt im Foyer Obere Zentralmensa vom 22. September bis 22. November, Landschaftsfotografie von Dr. Hartmut Hennebach, KMU